

## Weiterbildungsseminar vom 11. März 2010 in Thalwil

### ***Referat über die Verlegung des Marktgebietes in der Stadt Schaffhausen***

---

#### ***Einleitung:***

Seit ca. 1321 wurden in Schaffhausen Marktveranstaltungen vorgenommen. Der Martinimarkt geht auf das Jahr 1761 zurück. Bis 1971 wurden der Frühlings- und Martinimarkt auf dem Herrenacker durchgeführt. Anschliessend, nach Eröffnung der Fussgängerzone, im Zentrum der Schaffhauser Altstadt.

#### ***Politischer Entscheid:***

Am 18. Dezember 2007 fällte der Schaffhauser Stadtrat den Entscheid, die grossen Marktveranstaltungen aus der Fussgängerzone zu entfernen und wieder auf dem Herrenacker und den angrenzenden Strassenbereichen anzusiedeln (teilweise Fussgängerzone). Dieser Entschluss wurde gefällt, ohne den Schweiz. Marktverband bzw. die Sektion Zürich vorgehend in die Verlegungsabsichten mit einzubeziehen. Die Verwaltungspolizei Schaffhausen wurde ebenfalls vorgehend nicht informiert. Erhielt den Auftrag, den Frühlingsmarkt vom 16. April 2008 bereits im neuen Marktgebiet abzuhalten und ein Budget über Fr. 50'000 für die zweijährige Versuchsphase zwecks flankierenden Massnahmen.

#### ***Reaktionen:***

Der Schweiz. Marktverband, Sektion Zürich legten bei der Schaffhauser Stadt schriftliche Beschwerde ein und verlangte die Rückgängigmachung des Entschlusses. Zudem zog der Schweiz. Marktverband einen Anwalt zu. Im Weiteren protestierten die Marktfahrer mit einem persönlichen Schreiben an den Stadtrat. Der Schaffhauser Stadtrat zog seinen Entschluss nicht zurück, bot aber Gespräche mit den Verbandsvertretern an.

Die Sektion Zürich zog in Erwägung, am Frühlingsmarkt vom 16.04.2008, eine

Unterschriftensammlung durchzuführen und eine eventuelle Volksabstimmung in der Stadt Schaffhausen zu erzwingen. Die Unterschriftensammlung wurde anlässlich des Markttages vorgenommen, auf die Eingabe für eine Volksabstimmung später aber verzichtet. Gleichgelagert ordnete der Schaffhauser Stadtrat an, dass die Verwaltungspolizei Schaffhausen ebenfalls eine Befragung durchführen muss, da man sich nicht auf das Resultat des Schweiz. Marktverbandes verlassen wollte.

Der Schweiz. Marktverband veröffentlichte in seinem Organ entsprechende Schreiben mit den Titeln: „Böse Weihnachtsüberraschung aus Schaffhausen“, „ Eine Perle wird mutwillig zerstört“. Im Weiteren veröffentlichte der Schweiz. Marktverband die Meldung, dass über 40 Marktfahrer ihren Standplatz in Schaffhausen verlieren würden. Diese Meldung war jedoch nicht richtig recherchiert und entsprach nicht den Tatsachen. Dass 40 Standplätze weniger zur Verfügung standen war Realität, davon waren aber 25 ortsansässige Geschäfte welche nicht mehr mitmachten, Hobby-Märktler und ein ganz kleiner Teil berufsmässiger Marktfahrer.

(Laufmeterverkürzung von ca. 1100m auf ca. 800m Standlänge)

### ***16. April 2008, ein schwarzer Markttag***

Dieser Frühlingmarkt war ein düsteres Ereignis in der Schaffhauser Marktgeschichte. Die Markthändler liessen ihren ganzen Unmut über die „Schaffhauser Marktsituation“ an den Beamten der Verwaltungspolizei Schaffhausen aus. Gespräche in einem vernünftigen Rahmen waren oft nicht mehr möglich und zukünftige Konfrontationen absehbar.

Der Schweiz. Marktverband (Sektion Zürich) führte wie angekündigt eine Umfrage bei den Marktbesuchern und den Verbandsmitgliedern durch. Diese Aktion musste toleriert werden, störte aber das Marktbild allgemein und löste eine „frostige Stimmung“ aus. Resultat: Die Marktfahrer wollten wieder an den alten Marktstandort.

### ***Umfragen und Resultate***

Im Verlaufe der folgenden Grossveranstaltungen schlug die Stimmung der Markthändler langsam zum positiven um, da sie zufrieden stellende Umsätze erzielen konnten. Im Weiteren zog der Schweiz. Marktverband im November 2008 die eingereichte Initiative gegen für die Rückverlegung der Schaffhauser Märkte zurück. Insgesamt wurden durch die Verwaltungspolizei Schaffhausen an drei Marktveranstaltungen Umfragen betreffend dem neuen Marktgebiet getätigt. Es wurden die Markthändler, Besucher und die ortsansässigen

Geschäftspersonen befragt. Zusammenfassend und auf die zentrale Frage konzentriert: „Wo sollen die Märkte in Zukunft stattfinden“, wurden folgende Resultate erzielt.

### April 08

#### **Besucher**

31% altes Marktgebiet  
**62% neues Marktgebiet**  
7% keine Meinung

#### **Geschäfte**

45% neues Marktgebiet  
**55% neues Marktgebiet**

### April 09

#### **Besucher**

37% altes Marktgebiet  
**57% neues Marktgebiet**  
6% keine Meinung

#### **Geschäfte**

45% altes Marktgebiet  
**55% neues Marktgebiet**

### November 09

#### **Besucher**

42% altes Marktgebiet  
**49% neues Marktgebiet**  
9% keine Meinung

#### **Geschäfte**

44% altes Marktgebiet  
**56% neues Marktgebiet**

Die Umfrageresultate zeigten auf, dass sich die Marktbesucher sowie die örtlichen Geschäftsbetriebe für den neuen Marktstandort aussprachen.

Die Markthändler beantworteten die Frage, ob sie wieder an den Schaffhauser Märkten teilnehmen, wie folgt:

### April 08

22% ungewiss  
**78% JA**

### April 09

24% ungewiss  
**76% JA**

### November 09

10% ungewiss  
**90% JA**

Obwohl sich die Markthändler nach wie vor für das alte Marktgebiet zurück wünschen, konnte in langen Gesprächen folgende Feststellung gemacht werden:

**Stimmt die Kasse am Abend, ist es dem Markthändler völlig egal wo der Markt stattfindet und wo er seinen Standplatz hat.**

Bodo Bächtold / Marktchef Schaffhausen